

Pressemitteilung / Ankündigung einer Demonstration

„Kindertagespflege in trockene Tücher bringen“ – Tagesmütter, Eltern und pädagogische Fachkräfte demonstrieren am 9.11.2016 von 13-14:30 Uhr auf dem Schloßplatz in Stuttgart

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg kämpft gegen geplante Kürzungen und für eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege

Die grün-schwarze Landesregierung hat am Freitag völlig überraschend angekündigt, die finanziellen Mittel für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg ab dem 1. Januar 2017 von 2,3 auf 1,75 Millionen zu kürzen. Dies geht aus einem Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 4.11.2016 zur Anhörung der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege (VwV) hervor. Diese Verwaltungsvorschrift regelt die Finanzierung der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Land.

Die angekündigte Kürzung entspricht einer Einsparung von 25% der Mittel von Landesseite, die in Zukunft den kreisfreien Städten und Landkreisen fehlen wird. Damit sind die bereits laufenden Verhandlungen des Landesverbandes Kindertagespflege zur Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagesmütter und -väter akut gefährdet.

Christina Metke, 1. Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege, verurteilt die geplanten Kürzungen scharf. Metke sagt: „Der Fortbestand der Kindertagespflege in Baden-Württemberg ist erheblich gefährdet, wenn nicht zeitnahe politische Vereinbarungen dazu führen, die Kindertagespflege als eigenständiges Angebot in der Kindertagesbetreuung zu stärken. Dazu gehört, dass die Mittel für die Qualifizierung in voller Höhe erhalten bleiben und die schwierige Einkommenssituation von Tagespflegepersonen verbessert wird. Tagespflegepersonen in ganz Baden-Württemberg haben die Aussage im grün-schwarzen Koalitionsvertrag gelesen „wir werden die finanziellen und beruflichen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen verbessern und prüfen“ (S. 79) und erwarten nun vom Land, dass dieses Versprechen eingelöst wird.“

Die Landesvorsitzende erläutert ferner: „Weniger Mittel = weniger Qualifizierungsangebote = weniger Tagesmütter und -väter = weniger Betreuungsplätze, es ist eine einfache Gleichung. Der grün-schwarze Koalitionsvertrag verspricht, die Qualität der Kindertagespflege weiterzuentwickeln und ihre eigenständige Rolle zu stärken. Eltern, Tagespflegepersonen und Träger der Kindertagespflege fragen sich nun, wie aus dem Ziel der Qualitätsverbesserung eine Verschlechterung werden konnte. Tatsächlich wird durch die geplante Kürzung auf Kosten der Kinder Qualität und Quantität abgebaut. Schon 2013 stand eine Kürzung und angebliche Doppelfinanzierung im Raum. Dieser Vorwurf wurde von grün-rot klar entkräftet. Dass wir heute wieder vor derselben Problematik stehen, ist eine unfassbare Entwicklung.“

Metke betont: „Das Land Baden-Württemberg war und ist stolz auf seine innovative Politik in der Kindertagesbetreuung und das vorbildhafte Qualifizierungskonzept für Tagesmütter und -väter, das mit der Verwaltungsvorschrift festgeschrieben wird. Mit einer Kürzung der Mittel um fast ein Viertel für eben diese Qualifizierung werden die Fortschritte, die in den letzten Jahren erreicht wurden, rückgängig gemacht. Die politische Aussage dieses Entwurfes der VwV konterkariert alle gemeinsamen Anstrengungen und ist für den Landesverband Kindertagespflege und alle Tagespflegepersonen und Eltern im Land eine große Enttäuschung.“

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg plant deshalb landesweite Protestaktionen. Am **Mittwoch, den 9.11.2016 von 13-14:30 Uhr** demonstrieren Tagepflegepersonen, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Expertinnen und Experten unter dem Motto „Die Kindertagespflege in trockene Tücher bringen“ auf dem Schlossplatz in Stuttgart mit einem symbolischen Protestakt für die finanzielle Besserstellung von Tagesmüttern und -vätern und gegen die geplante Kürzung.

Sie haben die Mitglieder des Bildungsausschusses im Landtag und führende politische Entscheidungsträger dazu eingeladen, auf dem Schloßplatz mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sich über die Auswirkungen der geplanten Kürzungen zu informieren. Sie fordern die Landesregierung auf:

- Rücknahme der Kürzungen
- Bessere Bezahlung für Tagesmütter & -väter
- Kein Sparen an der Qualität der Kinderbetreuung
- Sicherung von Betreuungsplätzen

Mehr Informationen zu der Kampagne „Kindertagespflege in trockene Tücher bringen“ sind auf der Homepage des Landesverbandes www.kindertagespflege-bw.de/trockene-tuecher und auf Facebook veröffentlicht www.facebook.com/kindertagespflege.bw. [Ende]

Die Kindertagespflege in Baden-Württemberg in Zahlen

6.664 Tagesmütter und -väter in Baden-Württemberg fördern über 21.000 Kinder individuell und im familiären Umfeld, mehr als 11.000 dieser Kinder sind unter drei Jahren.

Über den Landesverband Kindertagespflege

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. ist ein vom Land geförderter Dach- und Fachverband für die Kindertagespflege in Baden-Württemberg und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Verband fördert als Fachservicestelle den Ausbau und die Qualität der Kindertagespflege im Land. Die Landesgeschäftsstelle wirkt als zentrale Informationsstelle für Kooperationspartner und über 50 Mitgliedsvereine und ist deren politische Vertretung auf Landesebene. 2014 hat sich der Verband entsprechend seiner Rolle als Dach- und Fachverband für die Kindertagespflege von „Landesverband der Tagesmütter-Vereine“ in „Landesverband Kindertagespflege“ umbenannt. [ENDE]

Mit der Bitte um Veröffentlichung.
Stuttgart, 07.11.2016

V.i.S.d.P

Christina Metke, 1. Vorsitzende
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
Schloßstr. 66, 70176 Stuttgart
Tel: 0711/54 89 05-10, Fax: 0711/54 89 05-39, E-Mail: lv@kindertagespflege-bw.de

Pressekontakt:

Heide Pusch, Geschäftsführerin
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
Schloßstr. 66, 70176 Stuttgart
Tel: 0711/54 89 05-11, Fax: 0711/54 89 05-39, E-Mail: pusch@kindertagespflege-bw.de